

Öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses vom 30.09.2025

Sitzungsdatum: Dienstag, den 30.09.2025
Sitzungsanfang: 17:30 Uhr
Sitzungsort: Sitzungsraum des Rathauses II, Zimmer 103/104, Schlossstraße 11,
06406 Bernburg (Saale),

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Dr. Jens Kramersmeyer

Mitglieder

Herr Börries Hochfeldt
Herr Dr. Hermann Klinsmann
Herr Marcus Hillegeist
Herr Heiko Scharf
Herr Friedel Meinecke
Frau Claudia Weiss
Frau Juliane Bäse
Herr Torsten John

sachkundige Einwohner

Herr Guido Frühauf
Herr Hans-Jörg Wohlert
Herr Uwe Hey
Herr Patrick Hackelbusch
Herr Veit Kuhr
Herr Max Marohn

Protokollführer

Frau Heike Gensch

Nicht anwesend/ Entschuldigt:

sachkundige Einwohner

Frau Jenny Reichow
Herr Luca Ohnesorge

Verwaltung

Frau Dr. Silvia Ristow
Herr Holger Dittrich
Herr Markus Senze
Frau Andrea Hempel

Gäste

Herr Norbert Novotny

Presse

Herr Adam (MZ)

Öffentlicher Teil

Zur Geschäftsordnung

Herr Dr. Kramersmeyer begrüßte das Mitglied des Stadtseniorenrates, Herrn Norbert Novotny. Dieser wird zukünftig dem Planungs- und Umweltausschuss ohne Stimm- und Rederecht beiwohnen.

a) Bestätigung der Einladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit gem. §§ 53, 55 KVG LSA

Die Einberufung des Planungs- und Umweltausschusses der Stadt Bernburg (Saale) erfolgte gem. § 53 Abs. 4 KVG LSA ordnungsgemäß. Der Ausschuss war zu Beginn der Sitzung gem. § 55 Abs. 1 KVG LSA mit 8 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

b) Abstimmung über die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 10.06.2025

Das Protokoll der Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses vom 10.06.2025 wurde einstimmig angenommen.

c) Feststellung der öffentlichen Tagesordnung gem. der Geschäftsordnung

Die öffentliche Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

Zur öffentlichen Tagesordnung

Herr Dr. Hermann Klinsmann wohnte ab 17.44 Uhr der Ausschusssitzung bei. Ab TOP 3 waren damit 9 von 9 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend.

1. Einwohnerfragestunde gem. § 28 Abs. 2 KVG LSA

Es gab keine Anfragen anlässlich der Einwohnerfragestunde.

2. Sitzungsplan des Stadtrates der Stadt Bernburg (Saale), seiner Ausschüsse und seiner Ortschaftsräte für das Jahr 2026 Informationsvorlage IV 0072/25

Der Sitzungsplan für das Jahr 2026 wurde zur Kenntnis genommen. Es gab keine Einwände.

3. Information über die Bestattungsmöglichkeiten in Bernburg und den dazugehörigen Gemeinden durch Frau Hempel (Leiterin Grünflächenamt und Betriebshof)

Frau Hempel erläuterte die Bestattungsmöglichkeiten, die in Deutschland zulässig sind (z. B. die Erd-, Feuer, Baum- und Seebestattung). In Deutschland gibt es den Friedhofszwang. Träger kann nur eine Gemeinde, eine Kirchengemeinde oder eine Religionsgemeinde sein, welche eine Körperschaft des öffentlichen Rechts ist. Der Träger kann einen privaten Betreiber mit der Geschäftsführung beauftragen, so wie es z. B. bei der Friedwald GmbH praktiziert wird.

Auf den Friedhöfen von Bernburg und den dazugehörigen Gemeinden sind Erd- und Urnenbestattungen erlaubt. Wahl- und Reihengräber gibt es auf allen Friedhöfen der Stadt. Weiterhin gibt es auf den Friedhöfen II und III Gemeinschaftsanlagen, auf denen die Beisetzung anonym, mit namentlicher Auszeichnung an der Grabstelle oder der namentlichen Auszeichnung auf einer Tafel stattfinden kann. Auf Friedhof II werden naturnahe Beisetzungen auf einer Wiese ohne jegliche Auszeichnung angeboten. Eine hier aufgestellte Ruhebänk bietet die Möglichkeit zum Verweilen. Frau Hempel informierte darüber, dass bereits 75 % der Bevölkerung den Weg der Urnenbeisetzung auf Gemeinschaftsanlagen wählen. Nur noch ein sehr geringer Teil wählt die Erdbestattung.

Frau Dr. Ristow informierte darüber, dass mindestens 2 mal jährlich auf den Friedhöfen Führungen durchgeführt werden. Diese finden meist vor Ostern und am Totensonntag statt. Hierbei kann sich jeder die gewünschten Informationen einholen.

4. 9. Änderung des Flächennutzungsplanes der Verwaltungsgemeinschaft Bernburg "Sonderbaufläche Photovoltaik an der Grönaer Landstraße", Abwägung Vorentwurf Beschlussvorlage 0206/25

Herr Senze erläuterte die Notwendigkeit der 9. Änderung des Flächennutzungsplanes und den Inhalt des Bebauungsplanes Nr. 99 „Sondergebiet für Photovoltaikanlagen, Alte Ziegelei an der Grönaer Landstraße“.

Weiterhin wurden ein Teil der Stellungnahmen und die dazugehörige Abwägung erläutert. Dies betraf zum Beispiel die Stellungnahme des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt bezüglich des Umganges mit dem aufgehobenen Bergwerkseigentums.

Eine weitere kurze Erläuterung gab es bezüglich der Stellungnahme einer Erbgemeinschaft, welche Eigentümer von Grundstücken im Änderungsbereich ist und durch die Streichung der bestehenden Festsetzung für „Flächen für Abgrabungen oder für die Gewinnung von Bodenschätzen“ eine Wertminderung ihrer Grundstücke sieht.

Der Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale), folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt, dass die beigefügten Abwägungsvorschläge 1-6 vollinhaltlich bestätigt werden. *(Bei Bedarf sind die Abwägungsvorschläge einzeln zu behandeln.)*

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, diejenigen, welche Anregungen vorgebracht haben, vom Ergebnis der Abwägung unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

Abstimmung

Mitglieder:	9
Davon anwesend:	9
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**5. 9. Änderung des Flächennutzungsplanes der Verwaltungsgemeinschaft Bernburg
"Sonderbaufläche Photovoltaik an der Grönaer Landstraße",
Billigung Entwurf
Beschlussvorlage 0207/25**

Der Planungs- und Unterausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale), folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) billigt den Entwurf der 9. Änderung des Gemeinsamen Flächennutzungsplanes der Verwaltungsgemeinschaft Bernburg für die Stadt Bernburg (Saale) mit Ortsteil Aderstedt und die Gemeinde Gröna mit dem Kennwort: „Sonderbaufläche Photovoltaik an der Grönaer Landstraße“ in der vorliegenden Fassung.

Abstimmung

Mitglieder:	9
Davon anwesend:	9
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**6. Bebauungsplan Nr. 99 "Sondergebiet für Photovoltaikanlagen, Alte Ziegelei an der Grönaer Landstraße", Abwägung Vorentwurf
Beschlussvorlage 0208/25**

Der Planungs- und Unterausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale), folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt, dass die beigefügten Abwägungsvorschläge 1-4 vollinhaltlich bestätigt werden.

(Bei Bedarf sind die Abwägungsvorschläge einzeln zu behandeln.)

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, diejenigen, welche Anregungen vorgebracht haben, vom Ergebnis der Abwägung unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

Abstimmung

Mitglieder:	9
Davon anwesend:	9
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

7. Bebauungsplan Nr. 99 "Sondergebiet für Photovoltaikanlagen, Alte Ziegelei an der Grönaer Landstraße", Billigung des Entwurfs Beschlussvorlage 0209/25

Der Planungs- und Unterausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale), folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) billigt den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 99, Kennwort: „Sondergebiet für Photovoltaikanlagen, Alte Ziegelei an der Grönaer Landstraße“ in der vorliegenden Fassung.

Abstimmung

Mitglieder:	9
Davon anwesend:	9
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

8. 11. Änderung des Flächennutzungsplanes der Verwaltungsgemeinschaft Bernburg "Sonderbaufläche Erneuerbare Energien östlich der A 14 bei Aderstedt", Billigung des Vorentwurfes Beschlussvorlage 0223/25

Herr Senze erklärte, dass auch hier mit der Erarbeitung eines entsprechenden Bebauungsplanes die Änderung des Flächennutzungsplanes notwendig ist, um die gewünschte Fläche für die Zweckbestimmung „Erneuerbare Energien“ zugänglich zu machen. Im März 2024 stellte ein Vorhabenträger in der Sitzung der AG Energiewende seine Idee vor. Bereits im Juni 2024 beschloss der Stadtrat die Aufstellung der 11. Änderung des Flächennutzungsplanes.

Weiterhin informierte Herr Senze darüber, dass sich die Mitglieder des Ortschaftsrates Aderstedt bei der Abstimmung bezüglich der BV 0223/25 sowie der BV 0226/25 einstimmig enthielten. Grund dafür war die Hinterfragung, welche finanziellen Vorteile es für die Gemeinde oder der Bürgerschaft gäbe. Herr Senze erläuterte dazu, dass die Betreiber zukünftig eine gesetzliche Verpflichtung zum finanziellen Ausgleich haben. Bisher war dazu eine vertragliche Vereinbarung notwendig. Dies gilt allerdings nicht für Bestandsanlagen.

Der Planungs- und Unterveltausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale), folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) billigt den Vorentwurf der 11. Änderung des Gemeinsamen Flächennutzungsplanes der Verwaltungsgemeinschaft Bernburg für die Stadt Bernburg (Saale) mit Ortsteil Aderstedt und die Gemeinde Gröna mit dem Kennwort „Sonderbaufläche Erneuerbare Energien östlich der A 14 bei Aderstedt“ in der vorliegenden Fassung.

Abstimmung

Mitglieder:	9
Davon anwesend:	9
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**9. Bebauungsplan Nr. 105 "Sondergebiet Erneuerbare Energien östlich der A 14 bei Aderstedt",
Billigung des Vorentwurfes
Beschlussvorlage 0226/25**

Der Planungs- und Unterveltausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale), folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) billigt den Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 105 mit dem Kennwort: „Sondergebiet Erneuerbare Energien östlich der A 14 bei Aderstedt“ in der vorliegenden Fassung.

Abstimmung

Mitglieder:	9
Davon anwesend:	9
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**10. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3/95 "Quartier zwischen Auguststraße, Franzstraße, Liebkechtstraße und Friedensallee",
Abwägung der Stellungnahmen zum Entwurf
Beschlussvorlage 0224/25**

Herr Senze führte aus, dass die Änderung des Bebauungsplanes notwendig war, da ein Teil des Parkplatzes über die vorgesehene überbaubare Fläche ragt.

Herr Dittrich gab an, dass die Gestaltung des Parkplatzes sehr schön sei und dies auch in den nächsten 10 – 15 Jahren so bleiben wird. Es wäre aber auch eine spätere Bebauung mit Wohnungen möglich. Frau Dr. Ristow erklärte, dass diesbezüglich aber derzeit nichts geplant sei.

Der Planungs- und Unterveltausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale), folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt, dass die beigefügten Abwägungsvorschläge 1-2 vollinhaltlich bestätigt werden.

(Bei Bedarf sind die Abwägungsvorschläge einzeln zu behandeln.)

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, diejenigen, welche Anregungen vorgebracht haben, vom Ergebnis der Abwägung unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

Abstimmung

Mitglieder:	9
Davon anwesend:	9
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

11. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3/95 "Quartier zwischen Auguststraße, Franzstraße, Liebknechtstraße und Friedensallee", Satzungsbeschluss Beschlussvorlage 0225/25

Der Planungs- und Unterveltausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale), folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3/95 mit dem Kennwort: „Quartier zwischen Auguststraße, Franzstraße, Liebknechtstraße und Friedensallee“, bestehend aus dem Planteil B mit Stand 02.09.2025 als Satzung.
2. Die Begründung mit Stand 02.09.2025 wird gebilligt.

Abstimmung

Mitglieder:	9
Davon anwesend:	9
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

12. Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Frau Hempel legte auf Wunsch des Ausschusses anhand eines Planes die Papierkorbsituation in Bernburg dar. Sie gab an, dass es 369 Papierkörbe im Stadtgebiet gibt, davon ca. 50 Papierkörbe an Bushaltestellen, zuzüglich der Papierkörbe auf den Spielplätzen. Die Entleerung führen der Betriebshof sowie durch das Ordnungsamt beauftragte Firmen durch. Die Papierkörbe werden je nach Brennpunkten 1 - 3 mal in der Woche geleert. Die Leerung auf dem Karlsplatz und der Lindenstraße erfolgt - außer im Winter – täglich.

Herr Hackelbusch merkte an, dass es im Gebiet Zepziger Weg zu wenig Papierkörbe gibt. Hierzu wurde erklärt, dass dort alle Grünflächen den Wohnungsbetreibenden gehören. Der Stadt gehören dort nur die Straßen. Trotzdem wurde seitens der Stadt aber dafür gesorgt, dass an jeder Bushaltestelle in diesem Gebiet auch ein Papierkorb steht.

Herr Dittrich gab an, dass die Stadtverwaltung der Meinung ist, dass es genügend Papierkörbe in der Stadt gibt. Noch mehr Papierkörbe bedeuten höhere Kosten.

Frau Dr. Ristow bemerkte, dass es für Verschmutzungen auch angemessene Strafen gibt. Die Bürger wollen aber leider sehr häufig nicht als Zeuge auftreten. Dadurch können die Verursacher der Verschmutzung sehr häufig auch nicht belangt werden.

Herr Senze berichtete darüber, dass die Stadt Bernburg (Saale) von der ONTRAS Gastransport GmbH bezüglich des Baus eines Wasserstoff-Transportnetzes beteiligt wurde. Der Neubau des Teilgebietes der Wasserstofftrasse ist ca. 35 km lang und führt in Parallellage einer bestehenden Erdgasleitung von Angersdorf nach Preußlitz. Die Baurealisierung wird voraussichtlich in 2027/2028 erfolgen. Hierzu wird die Stadt Bernburg (Saale) eine entsprechende Stellungnahme verfassen.

Herr Senze informierte weiterhin darüber, dass die Regionale Planungsgemeinschaft Magdeburg, zu der die Stadt Bernburg (Saale) gehört, sowie die angrenzende Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg mögliche Gebiete von Windenergieanlagen planen. Von Seiten der Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg wurde von der Stadt Bernburg (Saale) eine Stellungnahme abgefordert. Diese Stellungnahme, in der eine geringfügig kleinere Gebietsabgrenzung gefordert wurde, wurde bereits eingereicht.

Dr. Jens Kramersmeyer
Ausschussvorsitzender

Heike Gensch
Protokollführer